
№ 18. 1837.

Zei-  tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 21. Januar.

Inland.

Berlin den 18. Januar. Des Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Rath von Massenbach zum Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten bei dem Regierungs-Kollegium zu Liegnitz Allergnädigst zu befördern geruht.

Se. Majestät der König haben dem Schullehrer Schwippert zu Kaldenkirchen im Regierungs-Bezirk Düsseldorf das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Der bisherige Privat-Docent Dr. Ludwig Arndts in Bonn ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Großbritannischen Hofe, Freiherr von Bülow, ist nach London abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 10. Januar. Der General v. Rigny, den man schon vor drei bis vier Tagen in Paris angekommen sagte, ist erst in der Nacht vom 8. zum 9. hier eingetroffen.

Der Marschall Soult begiebt sich fast täglich in die Tuillerieen. Fast jeden Morgen haben bei dem Herzoge v. Orleans Berathungen in Militair-Angelegenheiten statt, und der Kriegsminister wohnt denselben oft bei. Ein ministerielles Blatt meldet heute, die Verluste der Armee in Afrika beliefen sich auf 3000 Mann, die bei der Expedition oder in Folge des Feldzuges in den Hospitälern von Guelma und Bona gestorben seien.

Die verantwortlichen Herausgeber der Gazette de France, der Quotidienne und der France erschienen gestern vor dem hiesigen Assisenhofe, unter der dreifachen Anklage des Angriffs auf die Rechte, die der König der Nation verdankt, des Angriffs auf die Thronfolge-Ordnung und der Anpreisung einer andern Regierungsform, als diejenige, welche durch die Charte von 1830 eingeführt worden ist. Diese Vergehen sollen sich in einem, von jenen Blättern publizirten Artikel aus Görz befinden, in welchem Details über das bei dem Leichenbegängniß Karl X. beobachtete Ceremoniel und über das fernerweitige Benehmen der Mitglieder seiner Familie gegeben werden. Nachdem der verantwortliche Herausgeber der Gazette de France vergebens darauf angetragen hatte, seinen Prozeß von dem der beiden übrigen Journale zu trennen, entfernte er sich und ward in contumaciam zu viermonatlichem Gefängniß und 3000 Fr. Geldstrafe verurtheilt. Die France und die Quotidienne wurden ihrerseits nach einem kontradiktorischen Verfahren von der Jury für schuldig erklärt und jeder zu zweimonatlichem Gefängniß und 1500 Fr. Geldstrafe verurtheilt.

Die hiesigen Blätter sind heute fast ausschließlich mit den Straßburger Assisen-Verhandlungen und mit den Debatten in der Pairs-Kammer angefüllt.

Gestern unternahm Herr Green seine angekündigte letzte Luftreise in Paris. Herr Green hatte sechs Begleiter, unter denen sich der Graf Zichy, der Capitain Granow und die Herren Peri und de la Salle befanden. Beim Aufsteigen stieß die Gondel des Ballons an den Schornstein eines benachbarten Hauses, und die heftige Erschütterung hätte

leicht höchst verderbliche Folgen haben können. Diesesmal aber kamen die Reisenden mit dem Schreck und dem Verlust einiger Hüte davon. Der Ballon fiel 2 Stunden hinter Claye (9 Stunden von Paris) nieder. Die ganze Reise dauerte etwa eine Stunde.

Der Moniteur publizirt die nachstehenden beiden telegraphischen Depeschen: „Bayonne den 5. Januar 2 Uhr. Am 1sten d. M. behaupteten beide Parteien ihre resp. Positionen. Espartero stand in Bilbao, die Karlisten zwischen Guadalcano und Miravalles, Don Carlos immer noch in Durango. Villareal hat seine Entlassung eingereicht, die angenommen worden ist.“ — „Bayonne den 5. Januar 4 Uhr. Der Infant Don Sebastian ist zum Ober-Befehlshaber ernannt worden; er hat Moreno zum Chef seines Generalstabes und Villareal zum Adjutanten erhalten. Eguia ist zum Kriegs-Minister ernannt worden.“

An der heutigen Börse herrschte gänzliche Geschäftsstille, und die Course der in- und ausländischen Papiere behaupteten unverändert ihren gestrigen Standpunkt. Auch an politischen Nachrichten fehlte es gänzlich.

Spanien.

Madrid den 2. Jan. Erst gestern Abend hat ein Adjutant des Generals Espartero die Nachricht von der Befreiung Bilbao's hierher überbracht. Die Regierung ließ sogleich den Bericht des Generals in einem Extrablatte der Hof-Zeitung ausgeben, das in beiden Theatern verlesen und mit dem größten Jubel aufgenommen wurde. Am Abend war die Stadt erleuchtet.

Die Königin hat der Wittwe des Generals Mina den Castilianischen Granden-Titel verliehen und ihr die üblichen Sporteln dafür erlassen. Die Wittwe wird demnach künftig den Titel Gräfin Espoz y Mina führen.

Es ist hier eine Subscription für die Wittwen und Waisen der bei Bilbao Gefallenen eröffnet worden. Mendizabal steht mit 4000 Realen an der Spitze und die neun ersten Unterzeichnungen betragen die Summe von 15,500 Realen.

Oesterreich.

Wien den 5. Januar. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wasa ist von ihrer schweren Krankheit wiederhergestellt und erscheint wieder in den höchsten Zirkeln.

Bei dem bevorstehenden Landtage in Siebenbürgen soll, dem Vernehmen nach, nicht wie am vorigen, Se. Königl. Hoheit der Erzherzog Ferdinand von Este, sondern der Freiherr Wodnianzky, Hofrath und Referendarius bei der Königl. Ungarischen Hof-Kanzlei, Kaiserlicher Kommissarius seyn.

Der Staats-Rath soll in sechs verschiedene Sectionen abgetheilt werden, deren jede einen Chef erhält. Graf Collowrat bleibt Präsident des Staats-Raths, unter dem Titel Minister des Innern.

Es ist gewiß, daß zwischen Venedig und dem Neapolitanischen Hafen Manfredonia eine regelmäßige Dampfschifffahrt eingerichtet werden wird. Der Venetianische Handelsstand läßt mehrere Schiffe erbauen.

Laut eingegangenem Berichte wurde des Ungarischen Räuberhauptmannes Sobry erster Vertrauter, Namens Mihlfrino, nebst einem anderen Räuberhäuptlinge gefangen genommen und Ersterer zu Vesprim, Letzterer aber zu Raab standrechtsmäßig mit dem Strange hingerichtet. Dem nämlichen Berichte zufolge, ist die Sobrysche Räuberbande merkwürdig organisirt; sie besitzt sogar eigene Aerzte für vorkommende Krankheiten und Verwundungen. In mehreren Scharmützeln hat diese Bande einen Offizier getödtet, so wie mehrere Unteroffiziere und mehr als 80 Gemeine theils getödtet und theils verwundet.

— Den 7. Jan. Nach allerhöchster Genehmigung erhält der Uniform-Rock der Offiziere die Umschläge vom Egalisirungstuch, das Schoßfutter des Rockes aber bleibt von der Farbe des Rockes selbst. Bei der Kavallerie ist die Einführung der Campagne-Schabracken genehmigt. Sämmtliche Schabracken der leichten Kavallerie erhalten gleiche Form und unterscheiden sich von denen der schweren nur durch spitzig zulaufende Ecken. Die Stabsoffiziers-Schabracken der Infanterie und Artillerie sind denen der Kavallerie-Stabsoffiziere gleich. Die Adjutanten der Infanterie haben sich selbst en parade der Campagne-Schabracken der Kavallerie zu bedienen.

Sultan Mahmud läßt sich bei einem hiesigen Ungarischen Schneider eine vollkommene Oesterreichische Feldmarschalls-Uniform verfertigen, um selbige in Person zu tragen; zu bemerken ist jedoch dabei, daß der Sultan statt der engen Ungarischen Beinkleider, sich Pantalons mit den üblichen Verzierungen bestellte.

Deutschland.

Frankfurt a. M. den 11. Jan. (O. P. A. Zeit.) Nachlässigkeit im Dienste von Seiten eines höheren Gefängniß-Beamten und Verrath eines der Untergebenen desselben scheinen die Ausführung des (gestern erwähnten) Fluchtplans der sechs Studenten, welche durch eine äußerst stürmische Witterung wesentlich begünstigt worden ist, möglich gemacht zu haben. Zahlreiche Haussuchungen sollen bereits in der verflossenen Nacht vorgenommen, auch mehrere Gefängniß-Beamte verhaftet worden seyn. Man ist um so gespannter auf den Ausgang der begonnenen Untersuchung, als behauptet werden will, daß solche bereits nicht unwichtige Resultate, die zu weiterer Verhaftung führen dürften, geliefert haben.

Dresden den 12. Jan. Der Lieutenant Werner, unter dessen Leitung hier bekanntlich ein großes gymnastisches Institut besteht, hat von Sr. Majestät dem Könige von Preußen für seine Aller-

höchstdemselben gewidmete Schrift über die gymnastische Erziehung der Jugend die kleine goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, und von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland, bei Allerhöchstwelchem Herr Werner die Erlaubniß nachgesucht hat, Sr. Kaiserl. Majestät seine Schriften über Gymnastik übergeben zu dürfen, einen werthvollen Brillantring erhalten.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — In der Nacht vom 4ten zum 5ten d. Mts. wurde der Wirth Woyciech Lukaszewski zu Szadlowice, im Inowraclawer Kreise, in seinem Bette erschossen. Die That ist höchst wahrscheinlich von der Ehefrau desselben, die sich mit der Baarschaft ihres Ehemannes über die nahe Gränze nach Polen geflüchtet hat, verübt worden. Wegen Ermittelung ihres jetzigen Aufenthaltes und demnächstige Auslieferung derselben sind bereits die nöthigen Maßregeln eingeleitet.

Der Berliner Voß. Zeitung schreibt man aus Schlesien: „Die Cholera ist ihrem Erlöschen nahe. Insoweit die Kranheitsfälle zur Kenntniß der Medizinalpolizei gelangt sind, dürften bis Ende v. J. etwa 4300 Erkrankungen in Schlesien vorgekommen seyn, von welchem $\frac{2}{5}$ mit dem Tode endigten.

Es scheint, die Cholera hat den Münchnern nur die Weihnachtsfeiertage nicht verderben wollen und zeigt sich jetzt wieder mit neuer Gewalt in höhern und niedern Ständen; mit der Prophezeihung der Hellseherin wars also abermals nichts. Es giebt wieder mehr Kranke, schnellere Todesfälle, und die zum Theil eingegangenen Suppen- und Besuchsanstalten u. s. w. sind wieder hergestellt worden. Unter den Verstorbenen ist auch der bekannte Schauspieler Vespermann, und sein berühmter Kollege Eßlair liegt ebenfalls krank darnieder. Am 8. Januar war die Zahl der Kranken 72, Zugang 20, gestorben 5; am 9. Januar starben 6 und in ärztlicher Behandlung blieben 59. — Leider hat die Cholera auch in und um Erding den Anfang genommen.

Was ist für ein Unterschied zwischen dem Pabst und dem Rothschild? fragte jemand. Einer aus der Gesellschaft antwortete sogleich: der Papst ist der Beherrscher aller Gläubigen; Rothschild aber der Gläubiger aller Beherrscher.

Die Nürnberg-Fürther Eisenbahn geht auch im Winter ihren guten Gang fort. Vom 1. — 7. Januar wurde sie von 6103 Personen befahren und trug 779 Gulden ein.

(Väterliche Grausamkeit.) Vor einigen Tagen wurde ein Polizeikommissar in Paris durch einen anonymen Brief benachrichtigt, daß ein Schänkwirth, Namens Becher, in der Straße Vert Bois, auf Anreizung seiner Concubine, seine Tochter schon seit mehren Monaten in einem engen Loch eingesperrt halte, wo sie beispiellos grausam behandelt werde. Der Kommissar begab sich sogleich an Ort und Stelle und wurde Zeuge eines schrecklichen Schauspiels. Ein junges Mädchen von 19 Jahren, dem man, obgleich sie wie ein Skelett abgemagert war, ansehen konnte, daß sie schön sei, befand sich in einem engen, schaudervollen Loche. Dasselbe hatte kaum drei Fuß im Gevierte, und gestattete ihr weder ordentlich zu sitzen, noch zu liegen. Sie erhielt nur die ekelhaftesten Nahrungsmittel, und ihre Kerkermeister schlugen sie auf das grausamste, wenn sie Beschwerden führte. Die unmenschlichen Verfolger des armen Mädchens wurden sogleich verhaftet, und unter einer sie umringenden, höhnenden Volksmenge fortgeführt; kaum konnte man diese abhalten, nicht auf der Stelle Rache an den Verbrechern zu üben. Dem armen Mädchen wird jetzt alle mögliche Unterstützung und Hülfe geleistet.

Stadt-Theater.

Sonntag den 22. Januar zum Erstenmale: Carlo Fioras, oder: Der Stumme in der Sierra Morena; Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen frei bearbeitet von Vogel; Musik vom Königl. Bairischen Hof-Musik-Direktor Ferd. Fränzl.

Bekanntmachung.

Das Schlittschuhlaufen auf den Promenaden in der Wilhelmsstraße, so wie auf den Fußwegen um den Wilhelmsplatz, ist bei Ein Thaler Strafe untersagt.

Eltern, Vormünder und Erzieher werden für die desfallsige Uebertretung ihrer Kinder, Mündel und resp. Pflegebefohlenen, verantwortlich gemacht.

Posen den 18. Januar 1837.

Königl. Kreis- und Stadt-Polizei-Direktorium.

Edictal-Vorladung.

Ueber den Antheil des vormaligen hiesigen Kaufmanns David Schlesinger an dem Alexander Hirschel Pferdnerschen Nachlasse, ist, gemäß § 41. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung, per Dekret vom 10. April c. der Konkurs-Prozeß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht

am 24sten Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Appellations-Gerichts-Assessor Küttner im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Posen den 10. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Ableben des Kaufmanns und Wechslers Falk Saul hat unter allen Ständen und allen Konfessionen allgemeines Bedauern erregt. Ein Beweis, daß das Verdienst jedes Standes und jeden Glaubens überall Anerkennung findet. Seine anspruchslose Bescheidenheit, verbunden mit der größten Rechtlichkeit und Pünktlichkeit im Geschäfte, hat dem Verstorbenen überall Freunde und Gönner verschafft, und um so mehr das allgemeine Bedauern über seinen plötzlichen Tod.

Einsender dieses gehört weder zu seinen Glaubens-Genossen, noch zu seinem Stande; glaubt aber dennoch seinem inneren Gefühle folgen und dem Verewigten diese wenigen Worte der Anerkennung seiner Rechtlichkeit zollen zu dürfen.

Möge die dankbare Erinnerung an den Verstorbenen auf seine Mutter, die von gleicher Rechtlichkeit beseelt, übergehen, und dies Handlungshaus sich noch lange der Achtung seiner Geschäftsfreunde und Mitbürger erfreuen! X. Y. Z.

Für Brennerei-Besitzer.

Dem Herrn Kupferarbeiter Petrich aus Rogasen fühle ich mich veranlaßt, hiermit öffentlich zu bezeugen, daß derselbe einen für meine Brennerei in Berlin gefertigten Pistoriusschen Brenn-Apparat so trefflich umgeändert und in Stand gesetzt hat, daß derselbe mir jetzt nicht nur sehr reinen, sondern selbst bis 90 % starken Spiritus liefert.

Turwia den 19. December 1836.

D. Chlapowski.

Dem Kupferarbeiter Herrn Petrich zu Rogasen bescheinige ich hiermit, daß der von ihm für die hiesige Brennerei neu angefertigte Pistoriussche Brenn-Apparat vollkommen seinem Zwecke entspricht, indem er aus der rohen Meische ohne weitere Destillation ganz reinen sechs und achtzig bis neunzig-grädigen Spiritus liefert. Herr Petrich verbindet mit seinen gediegenen Geschäfts-Kenntnissen die größte Reellität, und kann einem jeden Brennerei-Besitzer nur auf das Angelegentlichste empfohlen werden. Wiry den 24. December 1836.

v. Stremler, Verwalter der Güter Wiry.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 18. Januar 1837.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	Sgr.	Pf.	Preis bis Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	10	—	1	11	6
Roggen	—	22	—	—	23	—
Gerste	—	18	—	—	18	6
Hafer	—	13	—	—	14	—
Buchweizen	—	17	6	—	18	6
Erbsen	—	26	6	—	27	—
Kartoffeln	—	8	6	—	11	6
Butter 1 Faß, oder 8 ℔. Preuß.	1	22	6	1	25	—
Heu 1 Ctr. 110 ℔. Prß.	—	23	—	—	24	—
Stroh 1 Schock, à 1200 ℔. Preuß.	3	—	—	3	5	—
Spiritus, die Tonne	14	15	—	15	—	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 22sten Januar 1837 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 13ten bis 19ten Januar 1837 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Pr. Friedrich	Hr. Superint. Fischer	—	4	4	7	3
Evangel. Petri-Kirche	= Cand. Geisler	—	—	1	—	1	—
Garnison-Kirche	= Div. Pred. Hoyer	—	1	2	3	3	1
Domkirche	= Vic. Laferski	—	2	4	3	—	1
Pfarrkirche	= Dekan Wróblewski	—	3	2	3	4	2
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	—	2	1	3	2	1
Bernhardiner-Kirche (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	= Mans. Grandke	—	—	1	2	3
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	2	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Prior Scholz	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Diac. Pajzderski	—	—	—	—	—	—
		Summa	8	16	17	19	11